

PARTNER – REISEN

Grund-Touristik GmbH & Co. KG

Everner Str. 41, 31275 Lehrte, Tel. 05132-58 89 40, Fax 05132-82 55 85, E-Mail: Info@Partner-Reisen.com

14-tägige Bus- und Schiffsreise nach Ostpreußen 01.08.-14.08.2022

Kurische Nehrung - Königsberg – Tilsit - Trakehnen und Rominter Heide –

Masuren - Oberländischer Kanal - Marienburg – Danzig – Stettin

-Sonderreise für die Gruppe Dieter Wenskat -

Programmablauf:

1. Tag: Anreise & Schiffsreise

Fahrt ab Lehrte und Hannover mit Zustiegen in Hamburg und Elmshorn nach Kiel, wo Sie am Abend auf das Fährschiff der Reederei DFDS einchecken. Abendessen und Übernachtung an Bord.

2. Tag: Seetag & Klaipeda

Heute genießen Sie einen Tag auf See, bevor Sie am Nachmittag von der Ostsee die Kurische Nehrung passieren und in den Hafen von Klaipeda einlaufen. Am Fährterminal empfängt Sie ihr Reiseleiter und Sie unternehmen eine orientierende Stadtrundfahrt durch Klaipeda, das einstige deutsche Memel.

3. Tag: Klaipeda & Kurische Nehrung

Nach dem Frühstück geht es mit Ihrem Reiseleiter zu Fuß durch die sehr schön restaurierte Altstadt von Klaipeda. Am Theaterplatz ist der Simon-Dach-Brunnen mit der Figur Ännchens von Tharau eines der beliebtesten Fotomotive der Stadt. Anschließend erreichen Sie nach einer kurzen Fährfahrt über das Memeler Tief die Kurische Nehrung und fahren nach Nidden. Das ehemalige Fischerdorf am Kurischen Haff ist heute der wohl bekannteste Ferienort Litauens und die Perle der Kurischen Nehrung. Die einzigartige Natur zog in der Vergangenheit viele Künstler an. Einer der prominentesten Besucher war Thomas Mann, der sich hier ein Ferienhaus errichten ließ. Anschließend passieren Sie den litauisch-russischen Grenzübergang auf der Kurischen Nehrung und fahren weiter nach Süden. Sie unternehmen einen Spaziergang auf die Epha-Höhe, von hier haben Sie einen beeindruckenden Ausblick auf eine der größten noch frei wandernden Dünenflächen. Bei Rossitten besuchen Sie die Feldstation „Fringilla“ der ersten 1901 gegründeten Vogelwarte der Welt. Am Abend erreichen Sie Königsberg.

4. Tag: Königsberg & Samland

Bei der Stadtrundfahrt durch Königsberg besuchen Sie die erhaltenen Sehenswürdigkeiten wie den wiedererrichteten Königsberger Dom, die Luisenkirche oder den früheren Hansa-Platz mit dem ehemaligen Nordbahnhof und die erhaltenen Stadttore und Befestigungsanlagen wie das restaurierte Königstor und den Litauer Wall. Darüber hinaus erleben Sie eine sehr lebendige russische Großstadt voller Kontraste. Am Nachmittag Rundfahrt durch das Samland. Zunächst geht es vorbei an Fischhausen nach Pillau an der Ostsee. Die Hafenstadt hatte eine besondere Bedeutung für viele Ostpreußen im Winter 1945, als tausende Menschen von hier aus ihre Heimat für immer verlassen mussten. Heute gibt es in Pillau neben den historischen Bauten, Befestigungsanlagen und dem bekannten Leuchtturm eine große Kriegsgräbergedenkstätte, ein Ort der Besinnung und des Gedenkens an alle Opfer der vergangenen Kriege. An der ostpreußischen Steilküste besuchen Sie das Seebad

Rauschen. Rauschen ist auch heute wieder ein schöner Ferienort mit einer belebten Promenade, vielen Hotels und Gästehäusern, urigen Kneipen und gemütlichen Straßencafés. Abendessen und Übernachtung in Königsberg.

5. Tag: Großes Moosbruch & Tilsit

Am Vormittag erleben Sie das Naturparadies Ostpreußen pur. Sie unternehmen einen Ausflug in das Große Moosbruch am Rande des Elchwaldes und besuchen bei Lauken das Moosbruchhaus, ein mit deutschen Mitteln unterstütztes Naturschutz- und Begegnungszentrum. Von hier aus startet eine geführte kleine Wanderung in die unberührte Landschaft des größten Hochmoores Ostpreußens. Hier ist auch der Tisch zu einem gemeinsamen Mittagessen gedeckt. Am Nachmittag erreichen Sie Tilsit, die „Stadt ohne Gleichen“, die Sie bei einer Stadtrundfahrt kennen lernen. Sie beginnt mit einem Besuch im teilweise neu gestalteten Park Jakobsruh mit einem Spaziergang zum wiedererrichteten Königin-Luise-Denkmal. Anschließend geht es durch die alten Wohnviertel zum Schlossmühlenteich. Abschluss und Höhepunkt der Stadtführung ist jedoch ein gemeinsamer Spaziergang durch die Hohe Straße. An den überwiegend sehr schön restaurierten Jugendstilfassaden kann man die einstige Schönheit der Stadt an der Memel erahnen. Nach dem Abendessen gibt es noch einen Ausflug nach Heinrichswalde. Hier wird das alljährliche Stadtfest am heutigen Freitagabend mit einem festlichen Konzert eröffnet. Wenn alles termingerecht abläuft, findet in diesem Jahr das Konzert vielleicht bereits in der restaurierten historischen gotischen Kirche statt. Übernachtung in Tilsit.

6.Tag: Elchniederung

Bei der Rundfahrt durch die Elchniederung besuchen Sie am Vormittag die Gebiete nördlich der Gilge mit Stopp in Kuckerneese und am früheren kaiserlichen Jagdschloss in Pait. Am Kurischen Haff besuchen Sie das Fischerdorf Inse. Am Nachmittag geht es durch die südliche Elchniederung mit Besuch von Kreuzingen. Die alte Kirche wurde erst kürzlich restauriert und erweitert und dient heute als russisch-orthodoxes Gotteshaus. Zum Abschluss der Rundfahrt besuchen Sie in Heinrichswalde das Stadtfest mit vielerlei Darbietungen, Musik, Kunstgewerbständen und Volksfeststimmung. Übernachtung in Tilsit.

7. Tag: Ragnit & Gumbinnen

Auf der heutigen Weiterreise besuchen Sie zunächst Ragnit mit einer beeindruckenden Ruine einer Deutschordensburg. Ostpreußen war bekannt für seinen Tilsiter Käse und auch heute wird hier wieder Käse produziert. In Ragnit können Sie sich bei einer Verkostung im „Deutschen Haus“ davon überzeugen.

Anschließen erreichen Sie Gumbinnen, einst das östlichste Verwaltungszentrum des Deutschen Reiches. Bei der Stadtführung in Gumbinnen sehen Sie den Gumbinner Elch, die Salzburger Kirche und das frühere Friedrichsgymnasium – eine der erfolgreichsten höheren Schulen des Vorkriegsdeutschland. Abendessen und Übernachtung in Gumbinnen.

8. Tag: Rominter Heide & Trakehnen

Heute unternehmen Sie einen Ausflug in die Rominter Heide - eine einzigartige Landschaft im Südosten des nördlichen Ostpreußens. Unberührte Natur, eine Urwaldlandschaft mit romantischen Seen, kleinen Bächen und Biberbauten – Ihr Reiseleiter zeigt Ihnen die schönsten Plätze. Am Rande dieses Waldmassivs betreibt die russische Familie Sajac im ehemaligen Forsthaus Warnen ein kleines Gästehaus, hier werden Sie zur Mittagseinkkehr erwartet. Anschließend besuchen Sie den Wystiter See im heutigen Dreiländereck mit Litauen und Polen und kommen nach Trakehnen mit der einst weltberühmten Gestütsanlage. Leider gibt es dort heute keine Pferde mehr. Abendessen und Übernachtung in Gumbinnen.

9. Tag: Masurenrundfahrt

Sie passieren die russisch-polnische Grenze und erreichen Masuren zu einer Rundfahrt. Bei Angerburg fahren Sie auf die Jägerhöhe, von dort hat man einen besonders guten Ausblick auf die masurischen Seen. Bei Steinort passieren Sie auf der Engstelle zwischen dem Dargainen- und dem Mauersee eine der schönsten Stellen in Masuren und sehen das frühere Gut der Familie von Lehndorff, dass sich allerdings zurzeit in einem sehr schlechten baulichen Zustand befindet. Anschließend erreichen Sie Heilige Linde zu einer Besichtigung der imposanten Barockkirche. Sie erleben ein Anspiel der Orgel, die wegen der vielen beweglichen Figuren nicht nur hörens- sondern auch sehenswert ist. Weiter geht es nach Lötzen, der „Sommerhauptstadt“ Masurens, die besonders malerisch zwischen dem Dargainen See und dem Löwentin See gelegen ist. Am Abend Ankunft in Nikolaiken, heute einer der schönsten Ferienorte Masurens mit einer hübschen Seeuferpromenade. Abendessen und Übernachtung in Nikolaiken.

10. Tag: Schiffsfahrt in Masuren & Allenstein

Am Vormittag unternehmen Sie eine Schiffsfahrt von Nikolaiken aus über mehrere Seen, die untereinander mit Kanälen verbunden sind, bis Niedersee (Ruciane-Nida) mit seinem malerischen Naturhafen. Bei Eckertsdorf besuchen Sie das Philliponenkloster, das von „Altgläubigen“, einer Religionsgemeinschaft, die nach ihrer Vertreibung aus Russland in Ostpreußen Aufnahme fand, gegründet wurde. Weiter geht es nach Westen zu Ihrem letzten Besichtigungspunkt an diesem Tage in Allenstein, der Hauptstadt des Ermlandes, die Sie bei einer Führung erkunden. Sie sehen u.a. die Burg des ermländischen Domkapitels. Hier residierte auch Nikolaus Kopernikus als Verwalter des Kapitels. Sehenswert sind weiterhin das Hohe Tor und die St.-Jakobus-Kirche. Abendessen und Übernachtung in Allenstein.

11. Tag: Oberländischer Kanal & Marienburg

Im Ermland erleben Sie heute einen ganz besonderen Höhepunkt: eine Fahrt auf dem Oberländischen Kanal, einer ingenieurtechnischen Meisterleistung des 19. Jahrhunderts. Hier überwinden die Schiffe auf der erst kürzlich restaurierten Strecke zwischen Buchwalde und Hirschfelde den Höhenunterschied zwischen dem

Ermland und dem Oberland durch das sogenannte Aufschleppen über Rollberge. An der Nogat, einem Nebenarm der Weichsel, erreichen Sie Marienburg zu einer Führung durch die gleichnamige Burganlage, die zu den größten Backsteinburgen der Welt zählt. Die Marienburg war im Mittelalter der Sitz des Hochmeisters des Deutschen Ordens und damit das Zentrum des mächtigen Ordensstaates. Gegen Abend erreichen Sie Danzig. Abendessen und Übernachtung in Danzig.

12. Tag: Danzig

Am Vormittag erwartet Sie Ihr Reiseleiter zu einem Rundgang durch die sehr schön restaurierte Altstadt. Sehenswert sind der Lange Markt mit dem Artushof und dem Rathaus, das Krantor und die Frauengasse. Die beeindruckende Marienkirche gehört zu den größten gotischen Backsteinkirchen Europas. Am Nachmittag bleibt etwas Zeit zur freien Verfügung für eigene Erkundungen in Danzig. Abendessen und Übernachtung in Danzig.

13. Tag: Stettin

Nach dem Frühstück Weiterreise entlang der pommerschen Ostseeküste bis nach Stettin. Bei der Stadtführung in Stettin sehen Sie u.a. das Schloss der pommerschen Herzöge aus dem 14.Jh. sowie die Hakenterrasse mit dem Nationalmuseum. Abendessen und Übernachtung in Stettin.

14. Tag: Heimreise

Nach dem Frühstück treten Sie die Heimreise an, Rückreise über Elmshorn und Hamburg nach Hannover und Lehrte.

-Programmänderungen vorbehalten-

Leistungen:

- Fahrt im modernen Fernreisebus mit Klimaanlage, WC und Kaffeeküche
- Fährüberfahrt Kiel - Klaipeda, Unterkunft an Bord in Doppelkabinen innen, Außenkabinen gegen Aufpreis, Anzahl begrenzt
- an Bord Abendessen und Frühstück
- 1 Ü/HP in Klaipeda, Hotel "Amberton"
- 2 Ü/HP in Königsberg, Hotel "Tourist"
- 2 Ü/HP in Tilsit, Hotel "Rossija"
- 2 Ü/HP in Gumbinnen, Hotel "Kaiserhof"
- 1 Ü/HP in Nikolaiken, Hotel "Golebiewski"
- 1 Ü/HP in Allenstein, Hotel "Warminski"
- 2 Ü/HP in Danzig, Hotel "Mercure Stare Miasto"
- 1 Ü/HP in Stettin, Hotel "Radisson Blu"
- Besichtigungsprogramm wie beschrieben inkl. der angegebenen Boots- und Schiffsfahrten, Mittagessen und Führungen
- deutschsprachige Betreuung während des Aufenthaltes im nördl. Ostpreußen sowie zu den Besichtigungen in Polen und Litauen
- Visabeschaffung

(Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen)

Preis p.P.	EUR 1.729,-
Einzelzimmerzuschl. Hotels	EUR 325,-
Zuschlag 2-er-Außenkabine p.P.	EUR 30,-
Zuschlag Einzelkabine innen:	EUR 140,-
Zuschlag Einzelkabine außen:	EUR 170,-
Visagebühr:	EUR 85,-

Anmeldung auch bei Dieter Wenskat, Horstheider Weg 17, 25365 Sparrieshoop, Tel. 04121-85501